

Merkelburger Zeitung Kreisblatt Merkelsburger Kurier

Merkelsburger Zeitung

Kreisblatt

Merkelsburger Kurier

Verlegt monatlich. - Normal-Bezugspreis RM. 2,00. - Mitteilungsblätter
kann auch wöchentlich bezogen werden. - Abonnementspreis RM. 2,20. -
Jahresabonnement RM. 24. - (Postamt) - Merkelsburg, im Jahre
1933. - (Gesamt) - Merkelsburg, im Jahre 1933. - (Gesamt)

Bezugspreis für den 10. Teiljahr. - Abonnementspreis 10 RM. - (Gesamt) (eigentlich)
10 RM. - für 10 Teiljahre 100 RM. - (Gesamt) (eigentlich) (eigentlich)
Klein-Abnahme bei. - Klein-Abnahme bei. - (Gesamt) (eigentlich) (eigentlich)
Gesamt 2500 und 2000. - (Gesamt) (eigentlich) (eigentlich)

Mit den amtlichen Bekanntmachungen des Stadt- und Landkreises Merkelsburg

Einselpreis 10 Pf.

Merkelsburg, Dienstag, den 23. Mai 1933

Nummer 119 / 173. Jahrgang

Amerika hat sich eingeschaltet.

Neutralität aufgegeben - Spannungen mit den Franzosen

Der amerikanische Sonderbotschafter Norman Davis gab am Montag im Kongressgebäude der Abrüstungskonferenz die angekündigte und mit großer Spannung erwartete Erklärung der amerikanischen Regierung über ihre endgültige Stellungnahme zum Abrüstungs- und Sicherheitsproblem bekannt. Er verlas eine schriftliche Erklärung, die praktisch als die Aufgabe der bisherigen amerikanischen Neutralitätspolitik bewertet wird.

1. Die amerikanische Regierung ist bereit, auf dem Abrüstungsgebiet soweit zu gehen wie irgendein anderer Staat. Das Ergebnis muß die Verabstimmung der Abrüstungsabkommen sein, auf das in den Friedensverträgen festgelegt war. Sie hat die Verabstimmung der Abrüstungsabkommen durch fortschreitende Stufen so schnell wie möglich bis an den Höhepunkt der inneren Selbstbestimmung der Nationen zu bringen.

2. Die amerikanische Regierung ist als Beitrag zur Organisation des Friedens bereit, in einem Konfliktfall mit den übrigen Mächten in Beratungen darüber einzutreten, ob der Friede bedroht ist. Falls die übrigen Nationen noch eingehender Beratungen bedürftig sind, ist es die Aufgabe der amerikanischen Regierung, die diese Beratungen durch die internationale Verpflichtung gefördert hat, und falls jedoch eine Hebelwirkung notwendig ist, werden die amerikanischen Mächte sich jeder Handlung annehmen, die das allgemeine Wohlbefinden der übrigen Nationen zur Sicherstellung des Friedens gefährden könnte.

3. Die amerikanische Regierung erklärt sich bereit zur einer allgemeinen amerikanischen Kontrolle der Abrüstungen durch einen unabhängigen Abrüstungsstab.

4. Das endgültige Ziel muß nach Aufhebung der amerikanischen Regierung die vollständige Durchführung der Abrüstung in Stufen sein, jedoch muß der entscheidende erste Schritt sofort getroffen werden.

Norman Davis bezog sich in seiner Erklärung immer wieder auf Deutschland.

Frankreich fürchtet Isolierung.

Im Hinblick auf die Erklärung von Norman Davis fand eine Ansprache statt, bei der lediglich die Franzosen wieder einmal einen Stützpunkt machten, indem sie ihre Sicherheitsfrage in den einigten Ländern, um so einer baldigen Abrüstung auszuweichen. Paul Boncour, der offensichtlich eine Isolierung Frankreichs befürchtete, gab hindahlende Erklärungen ab und beantragte, die Verhandlungen über den europäischen Abrüstungsvertrag mit einer arbeitsamen Durchberatung der „Vorschläge“ zu beginnen. Norman Davis lehnte jedoch den französischen Vorschlag mit großer Entschiedenheit ab. Er betonte, daß die Konferenz-Vorbereitung bereits genügend Arbeit über die amerikanische Beteiligung auf dem Sicherheitsgebiet geschaffen habe, so daß die europäischen Mächte sich außerhalb der Sitzungen befleißigen die Regelung der Sicherheitsfrage nicht zur Diskussion. Er beantragte, im weiteren Gegebenen zum französischen Vorschlag, sofort in die Verhandlung über die materielle Abrüstung einzutreten. Infolge dieser offen aufgetretenen Gegensätze verlagte der Präsident Henderson die Aussprache schließlich auf heute.

Großes Aufsehen in aller Welt

Die Davis-Erklärung wird in maßgebenden deutschen Kreisen warm begrüßt. Man sieht daraus, daß die amerikanische Regierung auf die immer geäußerten Forderungen der Abrüstungskonferenz einen energiegelanten Standpunkt einnehmen wird. Man erwartet nun ein Abweichen hinter die amerikanische Erklärung, da der ja von der

Verabstimmung der Abrüstungen „ungefähr“ auf das Verbot der Mächte in Deutschland wird mit aller Entschiedenheit den Standpunkt vertreten, daß ihm keinerlei Verteidigungswaffen mehr zubereitet werden können, die den übrigen Mächten erlaubt bleiben. Das amerikanische Echo zur Davis-Erklärung ist nun wieder deutlich. In London hat keine Politik großes Aufsehen erregt. Hier meint man, daß sie genügend Garantien für Deutschland bietet. In Paris ist man in großer Verlegenheit. Alle Mächte haben sich Mühe, den Präsidenten Boncour-Davis als „Mitbewerber“ des Amerikaners hinzustellen.

Hilfs- und Bahnpolizei nicht militärisch

Zwei französische Niederlagen in Gené.

Im Offiziellen Jahrbuch der Abrüstungskonferenz hatten die Franzosen beantragt, sowohl die deutsche Hilfspolizei als auch die deutsche Bahnpolizei in militärischen Organisationen zu organisieren, damit diese dann auf den deutschen Abrüstungsstand angesetzt würden. Nach einer lebhaften Aussprache wurden diese Austräge mit großer Mehrheit abgelehnt. In Deutschland hat die deutsche Regierung, die Vereinigten Staaten, Italien, Schweden, Ungarn, Österreich und Holland, Trost spenden. Die Franzosen

einen weiteren Antrag ein, Hilfs- und Bahnpolizei von neuem zu überprüfen. Sie schickte sich dabei auf ein angeblich „rein ziviles“ Dokument, aus dem der „rein militärische“ Charakter der Hilfspolizei „klar“ hervorgehen soll. Die Entscheidung des Dokumentes wurde von deutscher Seite entschieden in Abrede gestellt.

Judenvorfälle im Völkerbund.

Die 72. Tagung des Völkerbundesrates, die gestern in Gené eröffnet wurde, war insofern von Interesse, als der Bericht über die Judenfrage vor das internationale Völkerbundsforum zu bringen. Ein jüdischer Anwalt in Gené überlebte den Bericht, der die jüdischen Vorfälle in der Schweiz und in anderen Ländern aufzählte. Der Bericht wurde dem Völkerbundsforum zur Kenntnis gebracht, doch es ist keine Entscheidung zu erwarten. Die jüdischen Vorfälle in der Schweiz und in anderen Ländern sind ein ernstes Problem für die Völkerbundstaaten. Die jüdischen Vorfälle in der Schweiz sind ein ernstes Problem für die Völkerbundstaaten. Die jüdischen Vorfälle in der Schweiz sind ein ernstes Problem für die Völkerbundstaaten.

Ein „Deutscher Gemeindetag“

Zusammenschluß aller kommunalen Spitzenverbände.

Am Montag ist die Gleichschaltung der kommunalen Spitzenverbände vollzogen worden. Es handelt sich um einen Zusammenschluß des Deutschen Städtebundes, des Reichsstadtebundes, des Landkreistages, des Verbandes der Landgemeinden, des Landkreistages und des Verbandes der preussischen Provinzen zu einer Organisation unter dem Namen „Deutscher Gemeindetag“.

Der Zusammenschluß der kommunalen Spitzenverbände zum „Deutschen Gemeindetag“ erfolgte in einer Sitzung, die auf Veranlassung des Präsidenten des Reichsstadtebundes Dr. von Zedlitz stattfand. Die Teilnehmer der Sitzung waren die Vertreter der kommunalen Verbände unterzeichneten folgende Erklärung:

Mussolinipakt noch nicht perfekt.

Wieder französische Forderungen.

Entgegen den gegnerischen Informationen ist es bisher noch nicht zum Abschluss gekommen. Die Verhandlungen in Rom werden noch fortgesetzt. In Paris wird behauptet, daß Mussolini die Verhandlungen inzwischen unter Zustimmung aller vier Mächte einer Vereinbarung unterzogen worden sei. Es kommt Frankreich wohl dabei darauf an, die kleine Ökonomie mit einschließen. Wenn im Verlauf des Paktes sich nunmehr herausgehoben werden, daß sich die Gemeinschaft der vier europäischen Mächte nicht gegen die kleinen Staaten richten, denen das Recht zuzurechnen werden soll, sich in unmittelbarer den Völkerbund zu wenden, wenn sie sich gefährdet fühlen. Dieser neue Entwurf ist nach London telegraphiert worden, wo man die Feststellung traf, daß es sich zwar um erhebliche Änderungen an ursprünglichen Vorschlägen handelte, die Grundzüge des Paktes jedoch abnehmend unangetastet geblieben seien.

Die noch ungeklärte Lage hat Mussolini offenbar veranlaßt, gestern auf die aus

Sir haben davon Kenntnis erhalten, daß die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei künftig nur noch den Deutschen Gemeindetag und keine Landesverbände als alleinige repräsentative Organisation der deutschen Gemeinden und Gemeinverbände anerkennen wird. Wir erklären hiermit, mit allen Kräften am Aufbau und an der Ausgestaltung des „Deutschen Gemeindetages“ mitwirken und verpflichten uns, insbesondere nach Einstellung der deutschen Gemeindetage zu übermitteln. Gleichzeitige erteilen wir hiermit Herrn Bürgermeister Reichert die Vollmacht für unsere Verbände, um die zur Verwirklichung des obigen Zweckes notwendigen erforderlichen Schritte vorzunehmen.

SM-Mann bestialisch ermordet.

Nach einer Meldung des „Vranstädter Kuriers“ wurde in der Nacht zum Montag in Kunitzsch der einzige dortige SM-Mann auf bestialische Weise ermordet. Auf dem Heimwege wurde er von verschiedenen Personen verfolgt und angefallen. Man ließ auf den SM-Mann ein und warnte ihn schließlich in den nahgelegenen Weiler, bis er ertrank. Am Montagabend hat sich der Sonderkommissar für Cranzden, Dr. Zehndt, nach Kunitzsch begeben. Der Hauptverdächtige hat man gefasst. Er wurde nach Bamberg ins Gefängnis eingeliefert.

Fahrerermüdung für Danziger Wähler.

Danziger Staatsangehörige, die sich im Deutschen Reich aufhalten, erhalten zur Abwendung ihres Wahlrechts für die Wahl des Danziger Volksrates am 28. Mai eine Fahrerermüdung von 50 Prozent.

Wellenbrecher im Donauraum.

oh, Belgrad, Ende Mai.

Als die Bürger von Belgrad, einem kleinen Stadtviertel inmitten des deutschen Siedlungsgebietes Siedlawa über die Straßen gingen, haben sie auf ihrem Entkommen auf den Bürgerkrieg und auf einigen Hauswänden mehrmals die deutsche Fahne gesehen. Sie läßt sich nicht leugnen, daß einige dieser Bürger bei diesem Anblick schmerzlich eine hohe Behörde jedoch nahm auf den wehgeschundenen Gefangenen die deutsche Fahne, was zur Folge hatte, daß sie einige Dame in die Vereinsnummer der deutschen Hochschülervereinigungen „Hals“ schickte, die das Archiv offener Schriften und Stempel beschlagnahmten und die Leiter der Vereinigung zum Verhör auf das Gemeindeforum bestellten. Daß die Mitglieder des Verbandes, ja, daß überhaupt Deutsche die Urheber der Maßnahme waren, ist natürlich keineswegs gemeinlich, man kann auch an Belgien das Bedenken auf den Wänden finden mit einer Unterschrift in unvollständiger Schrift: „Zivoo Hitler“ (Voo Hitler). Und es ergriff sich dem die Frage: Waren vielleicht die Belgrader die Schuldigen an dem Verhör mit ein - willkommener Versuch?

In Sarajewo bei Slaffenbach in Rumänien erschienen vor wenigen Wochen beim feldüberganglich-ländlichen Farmer auf demselben Namen der Sarajewo und verwandten eine rechtliche Auseinandersetzung. Der Farmer war sehr erkrankt und dieses Interesses der Belgier, noch schmerzlicher allerdings, als er die Worte sah, mit der die Wäckerer Holz abgaben: Schriften und Zeitungen der nationalsozialistischen Bewegung. Wie man sie in jeder Buchhandlung Mannstätten kaufen kann.

In Lwowien hat sich eine kleine nationale sozialistische Organisation gebildet, die in Wort und Schrift den Deutschen immer wieder angeht, sie werde „abrechnen“ mit ihnen, die sich auf dem mit anderem Gut getrauten Boden breiten. In Ungarn endlich, wo es anlässlich der großen Rede des Reichspräsidenten des ungarländischen Reichstages, Professor Dr. Blener, im Parlament zu hoch betrieblischen Seiten gekommen ist, die jetzt zu einem Zedlitz führten, ist man ja bekanntlich nicht bei der Hand, das Verhalten der Deutschen nach Schritte und Freidat in deutscher Sprache als „Fangermanismus“ zu beurteilen. Da man für viele dieser magarischen Überpatrioten Hitler und

Die Entwicklung der Butterpreise.

Mitteilungen von zehnjähriger Stelle.

Die Entwicklung der Butterpreise in den letzten Wochen hat in der Öffentlichkeit eine gewisse Nervosität ausgelöst. Wie von zehnjähriger Stelle mitgeteilt wird, beträgt die Großhandelsnotierung in Berlin für Butter erster Qualität ausnahmslos 120 Mark, während der niedrige Stand Mitte Februar mit 84 Mark erreicht war. Seit Februar ist also eine Preissteigerung um 36 Mark eingetreten. Dagegen betrug der Jahresdurchschnitt für Butter gleicher Qualität im Jahre 1925 186 Mark, im Jahre 1928 179,58 Mark, im Jahre 1929 171,87 Mark. Der Butterpreis für gleiche Qualität der Borsprengel betrug etwa 181 Mark. Daran ist ersichtlich, daß der Butterpreis den Stand der Wirtschaft nicht nur nicht erreicht hat.

Nach Mitteilung des Reichskommissars für die Preisüberwachung wurden Fragen bei einer Butternotiz von 1,20 Mark in Großhandel die Gebührensollen 1,20 Mark. Es erhebt sich auf dem Wege vom Großhandel zum Kleinhandel also eine Preisrückbildung von 10 Prozent. Die normale Wertentwicklung, die dazu kommt, beträgt 12 bis 14 Prozent, so daß ein normaler Preis etwa 1,45 Mark für 1 kg beträgt. Der Kleinhandel hat für Preisüberwachung hat schon vor 14 Tagen ein Aufbrennen an die Landesregierungen herausgeben lassen, in dem gebeten wird, gegen unerschütterliche Preissteigerung und besondere Erhöhung der Handelspreise einzuschreiten.

der Vangermannismus ein und dasselbe ist man nun aber nicht sein soll.

Dies sind die einige Beispiele zur Charakteristik der Verhältnisse, unter denen die zwei Millionen Deutsche in den drei Staaten Ungarn, Südböhmien und Galizien leben müssen. Das Siebenbürgisch-Deutsche Tageblatt hat in einem ausführlichen Bericht über die Lage der deutschen Bevölkerung in den drei Staaten geschrieben.

In allen drei Staaten ist die Situation der deutschen Bevölkerung eine solche, die eine ernsthafte Sorge für die Zukunft der deutschen Bevölkerung erfordert. Die deutsche Bevölkerung in den drei Staaten ist in einer solchen Lage, die eine ernsthafte Sorge für die Zukunft der deutschen Bevölkerung erfordert.

Man kann den Fall der deutschen Bevölkerung in den drei Staaten als ein Beispiel für die allgemeine Lage der deutschen Bevölkerung in den drei Staaten ansehen. Die deutsche Bevölkerung in den drei Staaten ist in einer solchen Lage, die eine ernsthafte Sorge für die Zukunft der deutschen Bevölkerung erfordert.

Denkbar sind jugoslawisch-österreichische Staatsverhältnisse in der Zukunft möglich. Es ist denkbar, dass die deutsche Bevölkerung in den drei Staaten in einer solchen Lage sein wird, die eine ernsthafte Sorge für die Zukunft der deutschen Bevölkerung erfordert.

zu erfüllen, um damit das Vertrauen der Deutschen auf Ungarn zu befestigen. Die Lage ist, dass die deutsche Bevölkerung in den drei Staaten in einer solchen Lage sein wird, die eine ernsthafte Sorge für die Zukunft der deutschen Bevölkerung erfordert.

Wie Gereke seine politischen Pläne finanzierte.

Am dritten Verhandlungstag wurde die Mutter Gerekes vernommen. Weitzarp als Entlastungszeuge

Zür die Opfer der Arbeit.

Einschaltungen aus der Reichstags-Verhandlungen am 21. August, Berlin W 8, Behrenstraße 21 22, sowie auf deren Reichsanwaltschaftsamt und deren Postfach Nr. 120 unter Aufsicht des Reichsanwaltschaftsamt für Opfer der Arbeit.

Wenn also die nationale Revolution im Reich die deutschen Volksgruppen für eine hoffentlich nicht lange Zeit des Hebräerstatus in eine einträgliche Situation versetzen soll, so braucht man dies doch nicht als untraglich zu nehmen. Denn es gibt auf der anderen Seite auch so positive und erfolgreiche Auswirkungen, das man gewiss sein kann, es werden an Stelle einer großen Anzahl von verarmten und arbeitslos bleibenden Arbeitern eine große Anzahl von wohlhabenden Arbeitern entstehen.

Nachdem im Verlauf des zweiten Verhandlungstages im Prozess gegen den früheren Reichskommissar für Arbeitsbeschaffung, Landrat a. D. Dr. Gereke, und den Verbandsdirektor Freising, die beide wegen Betrugs und Untreue angeklagt sind, der Präsident des Landgemeinderates, Ministerialrat a. D. Schellen, Gereke befragt hatte, wurde am Montag die Beweisaufnahme fortgesetzt. Zunächst wurde die 54jährige Mutter des Angeklagten Dr. Gereke vernommen. Sie soll über die Beschaffung des angelegten Ansagens, er habe bei der Begründung des Preussischen Landgemeinderates 1922 große Mittel in den Verband gesteckt und aus eigenen Geldern die Organisation finanziert.

Gereke, der ehrgeizige Politiker.

Erklärte, er habe es für ausgeschlossen gehalten, daß Gereke für verlässliche Zwecke sich Gelder angeeignet hätte. Sodann wird als nächster Zeuge der ehemalige Führer der Deutschen Nationalen im Reichstag und spätere Führer der Volksozialisten, Graf Weitzarp, vernommen. Im Arbeitsanhang des Hindenburg-Kandidatens, Graf Weitzarp, vernommen. Im Arbeitsanhang des Hindenburg-Kandidatens, Graf Weitzarp, vernommen. Im Arbeitsanhang des Hindenburg-Kandidatens, Graf Weitzarp, vernommen.

Der nächste Zeuge ist Bürgermeister Erndt, der sich als Mitglied des Vorstandes der Preussischen Landgemeinden, er befragt, daß wiederholt erklärt worden ist, daß Dr. Gereke keine Mittel für die Verwirklichung der Pläne, daß er aus den Erträgen des Gutes und von seinen Reichsanwaltschaften lebe. Dieser Zeuge ist schließlich unzutreffend erschienen, weshalb nach dem Bericht des Vorsitzenden keine weitere Befragung wurde.

„Mein Sohn brauchte Geld.“

Die Zeugin erklärt, sie vermale für ihren Sohn einen kleinen Preffel im Kreis Zoranau. Sie führt dem aus: „Ich habe damals alles hergeben müssen, was dem Gut wurde also herangezogen, nur mit der größten Sparsamkeit haben wir den Betrieb aufrecht erhalten können. Mein Sohn brauchte dauernd Geld für den Landgemeinderat.“ Als der Staatsanwalt die Zeugin zur Vernehmung im Hinblick auf den Sachverhalt abhört, sagt sie: „Ich habe alles hergeben müssen, was dem Gut wurde also herangezogen, nur mit der größten Sparsamkeit haben wir den Betrieb aufrecht erhalten können.“

Wem gehörte die „Landgemeinde“?

Kurz vor Beginn der Pause im Gerichtsprozess wurde Ministerialrat Schellen vorgefragt, der keine Aussagen in einem Punkt berichtet. Als die Pause eintritt, treten die Zeugen Graf Weitzarp und Graf Weitzarp, der die Angeklagten herant und schließlich dem Angeklagten Dr. Gereke herzlich die Hand.

Geheimrat Duisberg sagt aus:

Es wird dann als nächster Zeuge Geheimrat Duisberg gehört, der seiner Zeit der Vorsitzende des Hindenburg-Kandidatens war. Dem Zeugen ist es bekannt, daß der Reichstagspräsident, das zu dieser Zeit 1922, hinter aber nicht mitgegeben worden seien, erklärt die Zeugin: „Ich bin sogar eine alte Frau, aber ich weiß, was ich sage und werde es beschwören. Ich habe sehr ernstliche Absichten, das zu bestätigen.“

Wem gehörte die „Landgemeinde“?

Nach Wiedereröffnung der Sitzung wird der frühere Inhaber der Zeitschrift „Die Landgemeinde“, der hiesige Redakteur Herr, vernommen. Dr. Gereke ist die Eigentümer der Zeitschrift „Die Landgemeinde“ angesehen war und daher auch die Einnahmen aus dieser Zeitschrift für sich verbüßte konnte. Der Zeuge befragt, daß er immer den Verband als Eigentümer der Zeitschrift angesehen habe, es sei ihm nie gesagt worden, daß Dr. Gereke allein Eigentümer der Zeitschrift war.

Kaiser-Wilhelm-Gesellschaft.

Minister Fricke über die Wissenschaft. Am Montag fand in Berlin im Haus des Kaisers das übliche Essen der Mitglieder und einiger besonders geladener Gäste statt. In der Abendstunde wurde die Rede von Minister Fricke gehalten. Die Rede war eine sehr interessante Rede über die Bedeutung der Wissenschaft für das deutsche Volk.

Es liegt im wissenschaftlichen Denken und Handeln etwas Besonderes, das den ganzen Menschen in Anspruch nimmt und alle anderen Interessen zurückdrängt. Die Wissenschaft ist das Leben des Volkes, das die Grundlage der Kultur bildet.

„Keine Zwangsabonnements.“

Die Reichspropagandaministerium ist mit der Neuregelung und Gleichschaltung der verschiedenen Verbände beauftragt. Die Reichspropagandaministerium ist mit der Neuregelung und Gleichschaltung der verschiedenen Verbände beauftragt.

Von den preussischen Hochschulen.

Dr. phil. Walter Kienast ist von der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin als Privatdozent für mittlere und neuere Geschichte angeheuert worden. Der Dozent ist von der Philosophischen Fakultät der Universität Breslau als Privatdozent für alte und deutsche Philosophie und Mundartenforschung zugelassen worden.

Internationale Eblion-Stiftung.

Anlässlich des 50. Geburtsjahres des verstorbenen Thomas A. Edison ist die Gründung einer internationalen Eblion-Stiftung in New York erfolgt. Die Stiftung wird nach dem Vorbild der Carl-Fischer- und Carl-Liebknecht-Stiftung eingerichtet und soll zur Förderung der Wissenschaften dienen.

Keine Zwangsabonnements.

Die Reichspropagandaministerium ist mit der Neuregelung und Gleichschaltung der verschiedenen Verbände beauftragt. Die Reichspropagandaministerium ist mit der Neuregelung und Gleichschaltung der verschiedenen Verbände beauftragt.

Von den preussischen Hochschulen.

Dr. phil. Walter Kienast ist von der Philosophischen Fakultät der Universität Berlin als Privatdozent für mittlere und neuere Geschichte angeheuert worden. Der Dozent ist von der Philosophischen Fakultät der Universität Breslau als Privatdozent für alte und deutsche Philosophie und Mundartenforschung zugelassen worden.

Keine Zwangsabonnements.

Die Reichspropagandaministerium ist mit der Neuregelung und Gleichschaltung der verschiedenen Verbände beauftragt. Die Reichspropagandaministerium ist mit der Neuregelung und Gleichschaltung der verschiedenen Verbände beauftragt.



40 Jahre Menschenjagd.

Von Arthur F. Neil. Superintendent C. J. D. New Scotland Yard.

(15. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Cornish jedoch, wiewohl aus etlichen Stunden bindend und wahrscheinlich schon tödlich verwundet, hatte noch die Kraft, vor das Haus zu laufen und um Hilfe zu rufen. Hier stellte ich denn der Kampf ab, den die früher ermordete Frau gesehen hatte. Doch ein Kampf im Freien war nicht gerade das, was Fernz wünschte. Er ließ den Mann liegen und rannte durch das Haus zum rückwärtigen Ausgang, durch den er nur ganz kurz, ehe die Polizei eintraf, entkam.

Als Fernz sein Verhängnis beendet hatte, beschuldigte ich ihn des Mordes an den vier Mitgliedern der Familie Cornish. Herr Cornish war inzwischen seinen Verletzungen erlegen. Ich habe niemals — weder im Fall Fernz noch andermorts — solche Szenen gesehen, wie sie sich bei der Hebergabe Fernzs an das Landesgericht abspielten. Eine große Volksmenge hatte sich vor dem Gebäude versammelt, und es entstand ein gefährlicher Tumult, als der Gelangene unter Geortie erkrankte. Es war ein rein spontaner Ausbruch der Volkswut, und wenn nicht polizeiliche Verhärtnungen zur Hand gewesen wären, hätte die Volksjustiz sich nicht auf-

halten lassen. Es kommt sehr selten vor, daß ein britischer Volkshäuflein verstand, das Gesetz selbst in die Hand zu nehmen. Aber damals war es nahe daran, daß Fernz geliebt wurde.

Bei dem darauffolgenden Prozeß verurteilte die Verteidigung zu beweisen, daß Fernz geistesgehebt sei, und zwar infolge von Heberanregungen und Entbehrungen während seiner aktiven Dienstleistung im nahen Osten.

Der Mörder am Schafott.

Aber die gerungensten Vertageneinreden sprachen dagegen, und der Gerichtsschwerhörige in Brixton, Dr. Dixon, betonte mit allem Nachdruck, daß der Gelangene absolut normal sei.

Damit war der Fall für die Geschworenen klar gestellt, sie sprachen den Angeklagten schuldig, und der Richter verurteilte ihn zum Tode. Fernz appellierte, doch vergebens, und der nichtige Mörder, der vier unschuldige Leben in ebensoviele Stunden abgeschlachtet hatte, erlitt das Schicksal, das er so reichlich verdient hatte.

Der Mörder von Luffell Part.

Während meiner langen Laufbahn als Detektiv habe ich manch einen Mörder der Gerichtsjustiz angeliefert und die unsterbliche Falle angelegt. Ich müßte oft meinen Mutterwitz mit jenen der aristokratischen Gauer messen; ich habe in zahllosen Fällen mein Leben fast in die Hand nehmen müssen, damit das Endurteil, die gerechte Vergeltung, erfüllt werden konnte. Aber in wenigen Fällen habe ich so viel Aufregung aufgewandten wie bei George Mequire, dem Mörder von Luffell Part.

Er stellte jenen Tapus dar, den jeder Detektiv mit der Zeit kennen und fürchten lernt: der Tapus, der anfänger zwischen dem Verdacht und Gewissheit hin- und her schwankt; der fallbürtig ist, aber fast ohne sichtbaren Grund. Eine Laune, ein kleiner Witz, — das sind die trivialen Ursachen, um dementwillen Leute dieses Schicksals an Menschenleben wertlos werden und dem dunklen Schatten des Gelogens heranzuschweben. Dennoch verwischen sie oft ihre Spuren mit diabolischer Schlantheit. So daß wenn mir sie schließlich angeliefert haben und von ihrer Schuld weißt überpaß sind, doch noch oft der rote dem Geisse einige Demers fehlt, ohne den eine Anklage nicht erhoben werden kann.

Dies war lange Zeit hindurch bei Mequire der Fall. Als ich ihn arrelierte, nahm ich ein großes Risiko auf mich, einen Augenblick schien es sogar, daß man ihn wieder freilassen würde, wodurch vielleicht noch ein zweites Menschenleben gefährdet worden wäre. Und erst nach einer der seltsamsten und dramatischsten Szenen meiner ganzen Laufbahn konnte die Anklage gegen ihn erhoben werden.

Die Macht des Zufalls.

Der Zufall wollte es, daß ich binnen ein oder zwei Minuten, nachdem das Verbrechen verübt worden war, am Tatort sein konnte. Ich aima an einem Dinerabend des Jahres 1904 an einem der Eingänge von Luffell Part vorbei, als plötzlich eine Frau herausstürzte. Ihr Gesicht erblühte beim Scheine einer Straßenlaterne von gelberhafter Blässe, ihre Augen waren von Schwaden weiß, ihr Atem kam in kurzen, heftigen Zügen.

„Entschuldigen Sie“, sagte ich auf sie zurend, „kann ich Ihnen irgendetwas behilflich sein? Mein Name ist Neil. Ich bin der Gehilfenpolizist dieses Bezirkes.“

„Gott sei Dank!“ rief sie aus. „Mord! Da erinnen — gerade hinter diesem Fußweg — drei Schüsse ... Er ist davon- gelaufen.“

Ich führte in der angegebenen Richtung davon. Wenige Schritte hinter dem Partior

wand sich der Fuß an dichtem Fußweg vor. Hier lag das Opfer auf dem Rücken des Bades, ein anderer Mann trug ihn und verurteilte das Blut zu stillen, das aus der Wunde strömte. Ein Partwächter stand über beide gebeugt.

„Ich habe um einen Arzt geschickt!“ sagte der Letztere.

„Gut“, erwiderte ich. Ich sah, daß bis zum Eintreffen des Arztes für den Verwundeten nichts weiter getan werden konnte. Es sah leider so aus, als ob auch der Arzt nicht mehr viel würde helfen können. Es war klar, was ich zu tun hatte. Der Mann war bei Bewußtsein und solange er lebte, mußte ich trachten, soweit wie möglich von ihm zu erfahren.

„Können Sie sprechen?“ fragte ich ihn.

„Ja.“ Er stieß es mit Mühe heraus. Er rang nach Atem. Ich beugte mich zu ihm herab. Er leuchtete in mein Ohr:

„Ein Mann namens George Mequire schoß auf mich. Er feuerte hinter dem Fußweg herauf, als ich vorbeiging. Er ist mir schon seit Tagen gefolgt und hat mir überall aufgelauert.“

Ich notierte kurz, auf einem aus meinem offiziellen Notizbuch herausgerissenen Stück Papier.

„Glauben Sie, daß Sie Ihren Namen unterzeichnen können?“

Er nickte und ich führte seine Hand zum Papier. Er unterzeichnete und große Blutstropfen spritzten dabei auf das Blatt.

„Ich bin Superintendent Skinner von der Herrenschaftsstadt St. Pancras“, sagte er, als ich das Blatt einlegte, „und Mequire.“

Er wurde ohnmächtig. Wenige Sekunden später erschien der Arzt mit einem Krankenwagen und entführte Skinner ins Spital. Nun wendete ich mich der Frau zu, die mich aufmerksam gemacht hatte, und erhielt von ihr eine Beschreibung Mequires. Bei einer Durchsicht des Gebühres, aus dem die Schüsse gefeuert wurden, fand ich einen hochstahlbrünen Neben-Revolver, aus dem drei Kugeln fielen. Er trug die Initialen „D. A. S.“

(Fortsetzung folgt.)

Ausstellung spiritistischer Bilder.

Bei dem Kongreß internationaler Spiritisten, der Pfingsten in Prag eröffnet wird, findet auch eine Ausstellung mediumistischer Kunst statt. Die Ausstellung, die zehn Räume im Palais Clam-Gallas einnehmen wird, umfaßt Bilder, Zeichnungen und Plakate sowie auch spiritistische Literatur. Es handelt sich bei dieser Ausstellung um die größte Veranstaltung dieser Art.



Seltene Gasse auf der Hundeshau in Leipzig.

Eine vielbesuchte „Gesellschaft“ auf der 11. Großen Jahresversammlung des Deutschen Kartells der Hundebesitzer, die in Leipzig abgehalten wurde, waren diese ungarischen Hirtenhunde.

Nur gute Tabake lassen sich doppelt fermentieren!



REEMTSMA
SORTE

» R6 «
4/M

Doppelt
fermentiert

4,2

Aus Merseburg.

Jahresversammlung des VDA.

Am Montag hielt der Verein für das Deutsche in und außerhalb des Vaterlandes seine Jahresversammlung ab...

Dann gab Studentin Croffe den Jahresbericht, wobei er die Verwerfung des vorigen Jahres kritisierte...

Der Kassenbericht gab Vorstandsdirektor Gnauck nachdem die Kasse geprüft und in Ordnung gefunden war...

Schließlich fand noch die Tagung in Kleingruppen zur Aussprache, wobei bemerkt wurde, daß für die Merseburger Schulgruppe durch Anstalt des Schulzweiges...

Flaggen heraus zum Schlageter-Tag!

Der Amtliche Preussische Präsident teilt folgenden Beschluß des Preussischen Staatsministeriums mit:

Zur Ehrung von Leo Schlageter haben am Freitag, dem 26. Mai 1933, aus Anlaß der 10jährigen Wiederkehr des Todes...

Es ist selbstverständlich, daß sich die Einwohnerhaft Merseburgs ebenfalls an dieser Ehrung Schlageters durch Flaggenhissung beteiligen.

Zur Goldenen Konfirmation

in St. Marii.

Es nachträglich noch ein positiver Gruß an die Goldenen Konfirmanden eingegangen mit der Bitte, ihn in der Nachmittagsaufnahmefest aufzulesen...

Freue Grüße aus der Ferne Sendet euch zum goldenen Tag eine die zu lebend'ger Freude mit euch feiern mag...

Das Wetter für morgen.

In morgen bessere, nachts sehr milde Wetterung. Vereinzelt Aufkommen von leichter Regen.

Eine Horst Wessel- und Schlageter-Straße.

Beschluß der Merseburger Stadtverordnetenversammlung vom Montag, dem 22. Mai 1933.

Die Stadtverordnetenversammlung am Montagabend zeigte sich wieder durch präzisere Fassung und vornehmliche Sachlichkeit aus.

Zu Beginn der Sitzung führte Oberbürgermeister Dr. Mostbach als Redner für den ausgetretenen Stadtverordneten Ploeb unsern Mitbürger Paul Heimann ein und nahm ihn in Eid und Pflicht.

Namens der Nationalsozialistischen Fraktion brachte darauf der Stadtverordnete Erich folgenden Dringlichkeitsantrag ein: Die Innenstraße wird in ihrer ganzen Länge in Horst Wessel-Straße umbenannt...

Fa. Erge hob hervor, daß Horst Wessel als Vorkämpfer der nationalsozialistischen Kampfbewegung sein Leben hat lassen müssen, ermutigt den marxistischen Vorkämpfer...

antrag wurde selbstverständlich vom Hause einstimmig angenommen.

Mit Vergnügen und Freude begrüßen wir die Tatsache, daß nun auch in Merseburg die Namen zweier großer Freiheitskämpfer für ewig feststehen sind...

Vor wenigen Tagen brachte das Merseburger Tageblatt den gleichen Vorschlag, nämlich zwei Straßen mit den Namen Horst Wessel- und Schlageter zu überschreiben...

Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde zum selbstbetreuten Schlußmann für den 3. Bezirk der Stadtdirektor Hermann Zillig gewählt, nachdem die Mehrheit des bisherigen stellvertretenden Schlußmannes Arthur Schwidert abgetreten war.

Nach dem Geseh für die Neubildung der Steueransätze vom 22. April 1933 sind diese Ansätze für den Finanzämtern bis zum 1. Juni 1933 umzubilden.

Vorarbeiten zur Tausendjahrfeier.

Werbe- und Verkehrsfragen. — Was bisher getan wurde.

Noch frange vier Wochen trennen uns von dem großen Fest, das unsere Heimatstadt im Juni begehen wird, ein Fest, das nur wenige Städte bisher gefeiert haben.

In den letzten zwei Wochen erfolgte durch den Verband der Metallarbeiter Reichshaus und des Platates eine umfangreiche Werbung, die soweit man es heute bereits überblicken kann, ihre Wirkung nicht verfehlt hat.

In einem besonderen Schreiben wurden die Verkehrsämter der Umgebungen gebeten, für den Jubiläumstag, der die tausendjährige hochinteressante Geschichte der Stadt Merseburg darstellt, Gesellschaftsfestlichkeiten nach hier zu veranstalten.

für die Zukunft Merseburgs in Bezug auf den Verkehrsverkehr von großer Bedeutung sein dürfte die neue Verkehrsfrage...

Mit der Reichsbahn liegt der Verkehrsverein nun in Verhandlungen wegen Aufhebung von erweiterter Sonntagsruffahrplänen in einem Umkreis von 100 Kilometer einseitig...

Aus diesen Angaben ergibt sich, daß auch auf dem Gebiete der Werbung und des Verkehrs geschieht, daß man überall bemüht ist, alles zum Gelingen des Festes zum Wohle unserer Heimatstadt zu tun.

Regimentsanzug des VDA, 225er. In Bernburg a. S. drehtagen sich am 22. und 23. Juli 22. Jg. die Angehörigen des ehemaligen Meise-Infanterie-Regiments 225 zu ihrer 7. Wiederkehrfeier.

vorordnenversammlung wählte daher in den

Gemeindefestversammlung als Stadtdirektor die Herren Wesseler, Wilhelm Engel, Otto Borek, Eugen Babel, ferner die Herren Hildebrand, Ritz, Fischer und Wolf als Vertreter...

Zur Grundbesitzteilung für den Bezirk 6 wurden gewählt die Herren Mege, Paul Erge und Will Baumann; ferner die Herren Hermann Rumbt, Will Kleinbeck und P. Hartwig...

Gewerbekammerwahl. Es wurden gewählt als Stadtdirektor die Herren Engel und Fischer, als Stellvertreter Prütz und Frieder...

Gewerbekammerwahl für Grundbesitzer. Es wurden gewählt als Grundbesitzer die Herren Erdmann, Schlotter und Max Krieger...

Der Antrag wurde angenommen. Der Herrert, Stadtd. 1933, sprach dabei den Wunsch aus, daß diese Straßensachen soweit wie irgend möglich gelehrt werden.

Als letzter Punkt der Tagesordnung wurde auf Antrag des Magistrats der Luftlinienplan für die westliche Seite der Straße „Hölle“ und für die Straßenstraße „Gänzenberg“...

Nach der Vereinerung der Stadtdirektorenvorläufiger Ausschuss die Sitzung mit einem dreifachen Seiten-Teil auf Adolf Dittler, Stadtverordneter Dr. Steinbrück sprach anschließend den Wunsch aus, in diesem mündigen Ausfluß jeder Versammlung nach dem Namen des Rednerbüchens von Hinderburg, des Herrn Dittler, einzuwirken.

Nach der Vereinerung der Stadtdirektorenvorläufiger Ausschuss die Sitzung mit einem dreifachen Seiten-Teil auf Adolf Dittler, Stadtverordneter Dr. Steinbrück sprach anschließend den Wunsch aus, in diesem mündigen Ausfluß jeder Versammlung nach dem Namen des Rednerbüchens von Hinderburg, des Herrn Dittler, einzuwirken.

Nach der Vereinerung der Stadtdirektorenvorläufiger Ausschuss die Sitzung mit einem dreifachen Seiten-Teil auf Adolf Dittler, Stadtverordneter Dr. Steinbrück sprach anschließend den Wunsch aus, in diesem mündigen Ausfluß jeder Versammlung nach dem Namen des Rednerbüchens von Hinderburg, des Herrn Dittler, einzuwirken.

Nach der Vereinerung der Stadtdirektorenvorläufiger Ausschuss die Sitzung mit einem dreifachen Seiten-Teil auf Adolf Dittler, Stadtverordneter Dr. Steinbrück sprach anschließend den Wunsch aus, in diesem mündigen Ausfluß jeder Versammlung nach dem Namen des Rednerbüchens von Hinderburg, des Herrn Dittler, einzuwirken.

jugend im Freien, großes Freischießen im Schützenlande und von 5 bis 6 Uhr Mittags der Sch. über die Hindernisse. Amends von 7 Uhr an war dann im „Schützenhause“ wasserballiger Abend mit einem reichem und gutem Programm. Freiden Mittel an diesem Programm hatte die Deutsche Schützenvereine, „Göttertrübe“, ein deutsches Weibelpiel von Mittelalters Dietrich, das eine einbräusvolle Parabel zu der heutigen Erhebung im deutschen Vaterlande. Nur der Glaube an die Gerechtigkeit und Liebe des eigenen Volkes macht Hart und bietet Schutz gegen alle äußeren Feinde. Deutscher Sang beschloß das Fest.

Zugang.

Witten. Bei harter Verteilung der Freizeithelfer fand am letzten Sonntag der traditionellen Zugang statt. Hierbei wird hauptsächlich Wert auf Einbindung der Teilhaber gelegt, bei deren Nichtbefolgung Strafen auferlegt werden. In diesem Jahre erzielte sich die Beteiligung von 100 Mann aufzuführen waren. Anschließend fand im Gasthaus Bauer ein gemütliches Beisammeln statt, bei dem es feuchtfröhlich herging.

Stiftungsfest des Männergesangsvereins

Witten. Vom schönsten Frühjahrsfest begrüßt, bog am Sonntagabend der hiesige Männergesangsverein am 27. Stiftungsfest. Aus der Umgebung waren Freunde und Gönner des Vereins erschienen, so daß das Fest ein sehr gelungenes war. Den Abend eröffnete der Vorstand mit einigen Reden, die unter der Teilnahme des gesamten Vereinsmitgliedern zum Vortrag gebracht wurden. Nach einigen Tanzweihen sang der Männerchor die Lieder: „Tageslust“ und „Ich kehre wieder“, die alleinlich reichlichen Beifall erzielten. Anschließend sprach der Vorsitzende Herr E. H. H. über den Verlauf der Arbeit der letzten Jahre. Am 27. Juni fand ein Beisammeln im Namen des Vereins im Saal des Vereins. Am 28. Juni fand ein Beisammeln im Namen des Vereins im Saal des Vereins. Am 29. Juni fand ein Beisammeln im Namen des Vereins im Saal des Vereins.

Kirchenländer am Wet.

Stöbisch. Dieser Tage wurde die Stöbischer Kirche von Außenherren arg bedrängt. 17 Fensterheben des Gotteshauses wurden eingeworfen. Die Gläubigen wurden mit Steinen auf dem Altar und in den Kirchenfenstern. Auch die Außenwand ist bedrängt. Sehr merkwürdig erhebt es sich die Anwohner von der Vermittlung, die doch zweifelhafte Vermittlung haben muß, nichts bekommen. Die öffentliche Anwaltschaft der Kriminalpolizei Witten.

Hausbesitzerversammlung.

Witten. Da die am Sonntagabend mittags stattgehabte Wirtshausbesitzerversammlung des Haus- und Grundbesitzereivereins Witten und Umgebung sehr lebhaft verlaufen war, wird am 25. Juni im Deutschen Hof wiederholt werden.

Reiche Abwechslung in der täglichen Suppe bieten MAGGI'S Suppen

Mehr als 30 Sorten

„Sah ein Knab'...“

Wer kennt den Komponisten?

In einem kleinen Wehrdorf des Saalefeldes in Thüringen lebte er am 2. Oktober 1800 geboren. Er kamte aus einer sehr musikalischen Familie, sein Onkel Georg Werner war 40 Jahre lang Hoforganist in Weimar, und sein Vater Johann Simon Werner war in seinem Geburtsort Kantor, wo er einen vierstimmigen Chor leitete und sehr viel Kammermusik trieb. Kurz nach seiner Anstellung in Weimar heiratete er, aus seiner Ehe gingen zwei Söhne und drei Töchter hervor, Heinrich war das dritte Kind. Neben einer sorgfältigen Erziehung leitete der Kantor besonderen Wert auf die musikalische Ausbildung seiner Kinder. Außer Heinrich wurden auch seine beiden Brüder Müller. Unter Heinrich lebte bis zum 15. Jahre in Weimar, nach dem er nach Weimar kam, wo er gleichzeitiger Chorführer wurde, und zwei Jahre später an das Gymnasium nach Braunfels, wo er sich auf den Beruf des Lehrers vorbereitete und sich in der Musik weiterbildete.

In diese Zeit, die so sehr mit Arbeit angefüllt war, fällt der Tod seiner Mutter. In seinem Schmerz suchte er seinen Trost und Kraft in immer neuer Arbeit; er fand sie neben seiner bisherigen Tätigkeit in der Mitarbeit bei der Herausgabe von „Sah ein Knab'...“ und anderen musikalischen Sammelwerken. 1828 übernahm er die Leitung der Weimarer Hofkapelle und am 20. Januar 1829 wird in einem Konzert der Weimarer Hofkapelle „Sah ein Knab'...“ in der ersten Mal öffentlich vorgelesen. Um neue Anregungen zu finden, geht er gern auf Reisen, ist wiederholt in Berlin zu treffen, wo er regelmäßig die Berlinerische Hofkapelle besucht, und fast alljährlich zieht es ihn in seine ersehnte Heimat.

Im Sommer 1832 verlor er sich mit seiner früheren Schülerin, der 19jährigen Charlotte Rudemeyer. Die Liebe war eine gegenseitige tiefe und wahre, aber das Glück sollte nicht lange dauern: Im Oktober überfiel ihn eine unheilbare Krankheit, die Lungenschwindsucht. Und wenn ihn auch die Frau mit größter Hingebung pflegte, und in den Monaten, die er in Weimar im seinem Krankenlager verbrachte, am 3. Mai 1833 erkrankte er der Tod den kaum 33jährigen Geliebten. Spät, aber nicht zu spät, haben seine Landsleute dem Sänger des „Sah ein Knab'...“ ihren Dank abgeleistet: Im Jahre 1910 wurde ihm in seinem Heimatort Weimar ein schönes Denkmal gesetzt. Die künstlerische Bedeutung Heinrich Berners liegt hauptsächlich in seinen Volkskompositionen. Er hat aus 2 Meßen, Motetten, Märsche, Kompositionen zu zwei und vier Händen, größere vierstimmige Chöre mit Chor und Solisten, Walzer, Tänze, die sich in verschiedenen Wiederholungen für Männerchor bis heute erhalten haben, komponiert, aber sein Hauptverdienstgebiet war aber doch das Lied. (1. Band „Veranschaulichtes Lied“, unter dem Titel noch weitere Verleihen.

finden ist kirchlich im Verlag von Alons Wede, Duderstadt, erschienen. Er lebte in einer Zeit, die zu den Heldenzeiten gehört, die wir kennen, und an ihr hat Heinrich Berner, der sein Bahnbrecher war und sein wollte, einen durchaus beachtlichen Anteil, er war ein Sänger, „der mit Volkstraft in die Zeiten schickte“.

Neue Sprüche.

Von Will Wespert.

Ammer wieder soll der Tag Uns die Seele fröhlich megen, Was uns auch gelächeln mag, Führt uns nicht im Weltgeräusche. Winter uns mag nicht entsetzen, Die so schnell verbrauchte Zeit, Vor uns glänzt in allen Breiten, Lodernd die Unendlichkeit.

Ammer wieder ist ein Grund gefunden, Mich zum dinstigen Kampf und vielen Kämpfen. Auch zum dinstigen Kampf und vielen Kämpfen, Sollte nie ein Leben mich gereuen.

Wieder Kommunistenverhaftungen.

Witten. Am Laufe des Sonntags nahm die Polizei gemeinsam mit der Mülbacher S. eine Hausdurchsuchung vor. Die Arbeiter D. S. aus Stöbisch und S. G. aus Neubredow wurden verhaftet, weil sie mit größeren kommunistischen Einheiten in Merseburg und Halle beim Aufbruch der Arbeitervereine teilgenommen hatten. Auch waren sie zur Ausfüllung von Waffenbeschreibungen aufgefordert worden. Sie wurden dem Gerichtsgenau in Merseburg zugeführt.

Vom W. B. H. S. am Sonntag.

Witten. In der letzten Zahlwoche wurden bei 245 (253) Gesamtbesuchern 76 (75) Ortsarme und 110 (110) Zuschauerpäner unterzählt.

Beiholagnahme Musikinstrumente.

Bad Gandersbach. Am Sonntagabend am geistlichen Wirt wurden hier 10 wertvolle Musikinstrumente bei linksgerichteten Personen vorgefunden. Beiholagnahme wurde u. a. die folgende aufgelistet: Arbeiter-Sänger-Chor sowie die Instrumente der Arbeiter-Schulmeisterei.

folgte die aufgelisteten Arbeiter-Sänger-Chor sowie die Instrumente der Arbeiter-Schulmeisterei.

Waffenfunde.

Bad Dürrenberg. Ende voriger Woche wurden hier in den Ortsteilen Groß- und Klein-Ohrna und Borßich bei linksgerichteten Personen durch Landjägerbeamte und S. P. Polizei-Saundersindungen vorgenommen wobei der Herstellungsantrag des „Sonder“, ein Säbel, ein Trommelkorbe, eine Uhr (Kammerstück) und mehrere kommunistische Schriften beschlagnahmt wurden.

Verbotene Schriften gefunden.

Bad Dürrenberg. Am Sonntag wurden von hiesigen Landjägern, Schütz in den hinter dem Waldhain liegenden S. B. erben unter Buchen verstreut etwa 126 Exemplare der verbotenen von der RBD verbotenen

Ein erfolgreicher Missionssonntag. Ein Gemeindemissionsfest bei strahlendem Frühlingwetter.

und dann in einem zweiten Vortrag über Missionsarbeit und Missionserfolge berichtete. Die Wunderwelt Indiens ist auf, aber auch die Wunderwelt des Reiches Gottes, das in aller Welt sich ausbreitet und schon jetzt den großen Tag der Zukunft anheben läßt, an dem alle Welt Gottes und Christus geworden sein wird.

Gemeindevorsteher Cornely erhält 5000 Mark Abfindung. **Yenna.** Am gestrigen Montagabend fand in Yenna eine außerordentliche Sitzung der Gemeindevorstellung statt, die vom stellvertretenden Gemeindevorsteher K. L. L. L. geleitet wurde. Nach dem Verlesen der Niederschriften der letzten Sitzung und der Bestätigung der Beschlüsse wurde für verschiedene Kommissionen als Gemeindevorsteher K. L. L. L. bekannt, da er wegen der Gasternungsverpflichtung für Gehilfen neue Erhebungen anstellen werde, um dann aufs Neue mit der Gesellschaft zu verhandeln. Am alten Sonntag in Grünhills sollen Zehnfelder gekauft werden um die nötige Menge Feuerlöschwasser herzustellen.

Die er weiter bekannt, da er findet die nächste öffentliche Sitzung, die der Bestätigung des Etats gilt, am 12. Juni statt. Es wurde dann in die Tagesordnung eingetragen, deren drei Punkte völlig einstimmig angenommen wurden. Es wurde beschlossen, dem hiesigen Gemeindevorsteher Cornely eine Abfindung von 5000 Mark zu zahlen, die am 2. April 1924 fällig wird. Bei der Genehmigung des Haushaltsplanes der Gemeinde handelt es sich schließlich um einen formalen Beschluß der auch einstimmig gefaßt wurde. Als letzter Tagesordnungspunkt wurde beschlossen, fünfzig bis die großen Vermittlung (Wischer, Mäntel usw.) in den Gemeindevorstellungen nur noch benutzten werden sollten, zu überlegen, deren Eltern bei zwei Kindern ein Jahresvermögen bis 2000 Mark haben, bei drei Kindern bis 2500 Mark, bei vier Kindern bis 3000 Mark und bei fünf Kindern bis 3500 Mark.

Ringreifen.

Yuraliebenen. Am vergangenen Sonntag fand hier ein großes Ringreifen statt, an dem 41 Meiter teilnahmen. Den 1. Preis erhielt Otto Schwann, den 2. Franz Schwann, den 3. M. Klemm, den 4. H. Klemm, den 5. H. Klemm. Am 24. Juni wird der von vorangehenden Turnvereinen gefaßt 54 Meiter.

Gottesdienste am Himmelfahrtstag. **Colleben.** Am Himmelfahrtstag findet hier um 15 Uhr nachmittags Gottesdienst verbunden mit der Feier des heiligen Abendmahles statt.

Corbitha. Auch hier findet am Himmelfahrtstag und zwar um 8 1/2 Uhr vormittags Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahles statt.

Schlochau. Auch hier findet am Himmelfahrtstag und zwar am 8 1/2 Uhr vormittags Gottesdienst mit Feier des heiligen Abendmahles statt.

Neue Bücher.

„Der Streiter Gottes.“ Ein Lutherbuch von Gustav Schröder. Zer. Dft. 176 S. mit Bildtafel und vierfarbigem Umschlag. In Ganzleinen 3,50 Mark. Lutz-Verlag, Stuttgart.

Im November dieses Jahres wird der 450. Geburtstag Martin Luthers der geliebten evangelischen Christenheit Anlaß geben. Infolge der Zeit, die zu den Heldenzeiten gehört, die wir kennen, und an ihr hat Heinrich Berner, der sein Bahnbrecher war und sein wollte, einen durchaus beachtlichen Anteil, er war ein Sänger, „der mit Volkstraft in die Zeiten schickte“.



Wenig verändert.

Berlin, 23. Mai. Der vorläufige Jahresbericht...

Um Bruders-Rietleben.

Brief am Abhängigkeitsgesetz der Dresdner Bank...

Auto-Union stellt 3000 Arbeiter ein.

Der erste Abflug.

Die Auto Union A.-G., Chemnitz-Bochum...

ausgeschlossen auf die kleinen und mittleren Wagen...

Hallesche Produktenbörse.

Table with 2 columns: Commodity (Weizen, Roggen, etc.) and Price (in Reichsmark).

Berliner Produktenbörse vom 22. Mai.

Table with 2 columns: Commodity (Weizen, Roggen, etc.) and Price.

Magdeburger 22. Mai Zuckermarkt.

Table with 2 columns: Commodity (Zucker) and Price.

Magdeburger 22. Mai Zuckermarkt.

Table with 2 columns: Commodity (Zucker) and Price.

Berlin, 23. Mai. Amtl. Linsennotierungen.

Qualität 1.30, 2. Qualität 1.15, 3. Qualität 1.08...

Berlin, 22. Mai. Eierpreise.

Festgestellt von der amtlichen Eierpreisermittlungskommission...

Gegen „wilde Kampfbünde.“

Eine Anordnung des Reichsfinanzkommissars...

Partei lehnen, so heißt es in der Anordnung...

Partei lehnen, so heißt es in der Anordnung...

beträchtlicher, als selbst vorläufige Erwartungen...

beträchtlicher, als selbst vorläufige Erwartungen...

Berliner Produktenbericht.

Berlin, 22. Juni. Die anlässlich der Eröffnung...

J. Lewin-Halle krebt Vergleich an.

Die seit 1850 bestehende Firma J. Lewin...

Berliner Börse

Table with 2 columns: Commodity (Deutsche Anleihen, Goldpapiere, Verkehrs-Aktien, Industrie-Aktien) and Price.

Reichsbank diskont 4

Table with 2 columns: Commodity (Browns, Buderus Eisen, etc.) and Price.

Phönix Bergbau

Table with 2 columns: Commodity (Phönix Bergbau, Braunkohlen, etc.) and Price.

Leipzig. Börse vom 22. Mai

Table with 2 columns: Commodity (Allg. D. Cred.-A., etc.) and Price.

Berliner amtliche Devisenkurse vom 22. Mai

Table with 2 columns: Commodity (Allg. D. Cred.-A., etc.) and Price.

Dem neuen Deutschland eine neue Kurschrift.

Wie uns vom Merseburger Stenographen-Verein ...

Die Bemühungen der Schule ...

Arbeitsgemeinschaft Schwarz-Weiß-Rot.

Sund Königin Luise (Jugendgruppe). Am Dienstag ...

Stahlfilm, Bild, Ortsgruppe Lenna: Die Ortsgruppe ...

Stahlfilm, Bild, Ortsgruppe Merseburg: In einer ...

Mutter-Ehrung im Luise-Bund.

Wohlgelungener Bundesabend der Ortsgruppe Merseburg.

Am Sonntag, dem 21. Mai, trafen sich die Kameradinnen ...

Mit einem Trio „Der Mai ist gekommen“ wurde die Fete eingeleitet ...

Frau Jäsche führte in ihrer Ansprache weiter aus, was das Wort „Mutter“ im menschlichen Leben bedeutet ...

blühendengruppe wurde der Nachmittags versammelt ...

In der Tagesordnung wurde bekanntgegeben, daß die ...

Modenschau in Lenna.

Indanthen zeigt Sommermode.

Indanthen, das sich sogar während der großen ...

gestrent. Die Blüte wandelt sich, über große ...

Bezirksverbandstagung der Haus- und Grundbesitzervereine.

Wie wir schon früher mitteilten, kann der Haus- und Grundbesitzerverein ...

Gaspistole in der Straßendörre.

Im Laufe des gestrigen Tages wurde von einem ...

78 Jahre alt.

Heute feiert der Altrentner Gustav ...

Eingebend der Altenburger Gemeinde.

Seit um 20 Uhr findet der Eingebend ...

Die Luise - wird immer größer, wenn Sie ein ...

Zücht. Fertige Auszubild. - 3 Zimmer - 11 Geige

Verdienstmöglichkeit - 6.15: Pantomimspiel

Kundentprogramm am Mittwoch Leipzig - 6.15: Pantomimspiel

Wanzen? Ameisen? - 4-6-Zimmer-Wohnung

Schmücken Sie Ihr Heim! - 3 Zimmer

Verdienstmöglichkeit - 6.15: Pantomimspiel

Kundentprogramm am Mittwoch Leipzig - 6.15: Pantomimspiel

Sichere Gelddarlehne! - 100 Mk. zahlb. Vertreter

Schmücken Sie Ihr Heim! - 3 Zimmer

Verdienstmöglichkeit - 6.15: Pantomimspiel

Kundentprogramm am Mittwoch Leipzig - 6.15: Pantomimspiel

Landwirtsch. Grundstück - 100 Mk. zahlb. Vertreter

Schmücken Sie Ihr Heim! - 3 Zimmer

Verdienstmöglichkeit - 6.15: Pantomimspiel

Kundentprogramm am Mittwoch Leipzig - 6.15: Pantomimspiel

Deutschlands Amateurbogler geschlagen.

Italien gewann unerbittlich 9:7.

Großes Publikumsinteresse beglückte der dritte Vorkampf im Amateurboglerwettbewerb...

Neueinführung im Kraftfahrport.

Zwischen dem Reichsverband für Kraftfahrport und dem Reichsverband für Kraftfahrport...

Der Reichsverband für Kraftfahrport von 23 Staaten in Ost und West hat den Chef des Kraftfahrport...

Kein Fehlkampf Deutschland-Ungarn

Der für Sonntag nach Berlin angekündigte Studentenfechtkampf Deutschland-Ungarn konnte nicht stattfinden...

Sieg in der Schlussminute.

99-Germania Magdeburg 4:2 (3:1)

Wie wir bereits gestern kurz berichteten, spielte Magdeburg geschlossener als im Merseburger Kanuverein...

Braunsdorf-Mit. Gansleben 3:0 (1:0)

Bresch führte gegen Gansleben ein glänzendes Spiel vor und war auch technisch weitens besser gerüstet...

Preußen Mei.-Wegwitz 1:2

Preußen Mei.-Wegwitz 1:2: Knapp aber verdient eroberte sich Wegwitz für seine letzte hohe Niederlage...

Neumark Mei.-Schotters 3:2

Ein ganz mageres Ergebnis erzielten die Neumarkener bei ihrem letzten Heimspiel...

St. Michaelis-Geisa 4:1 (2:1)

St. Michaelis-Geisa 4:1 (2:1): Die Geisauer konnten bis auf den Erstrundkampf...

Der Wettkampfbetrieb der DZ.

Richtlinien zur Einschränkung erlassen. / Breitenarbeit und Wehrtunnen.

Der Oberturnwart der DZ, Carl Zieblin (Berlin) hat folgende Richtlinien für den künftigen Wettkampfbetrieb...

freizubehalten und dem Wehrtunnen zu widmen. Nachbestimmung für die bereits geschlossenen...

Rüd Marsdorf Turniersieger in Kößschau.

Das von M.Z. Kößschau aus Anlass seines zehnjährigen veranlassete Plattenturnier nahm einen glänzenden Verlauf...

ischen voraussetzten, hatte Eisenach den eigenen Platz zum Vorteil; dieses gab auch den Ausschlag...

Köffen großer Erfolg in Jeltz.

M.Z. Vater Jeltz mit 12:5 (6:3) gesiegt. Wieder lieferten sich beide Gegner einen spannenden Kampf...

Do. 1911 Maderling schlägt Frieien-Haumburg 7:2

Einem überzeugenden Sieg ertrampelten die Maderlinger in Haumburg. Trotz hundertlanger Wehrtunnen...

Doppeltspiel des BSC.-Reipisch.

B.S.C. Reipisch-Mit. Lauchstädt 8:5 (5:3). Die Lauchstädter mußten am Sonnabend die bessere Spielweise der Reipischer anerkennen...

Trommelball.

Am Sonntag konnten die Turnerinnen in Reipisch die Trommelballspiele im Trommelball erleben. Hierbei gab es recht harte und spannende Kämpfe...

Sporting Mücheln-BSC. Weipisch 4:5 (2:4)

Es erwartet konnte sich Reipisch auch in Mücheln mit optimem Resultat durchsetzen. In der 1. Halbzeit spielte Reipisch hoch überlegen...

Soden

MitG.-Damen-Köffen-Damen 2:0 (1:0) Wie bereits in der Vorkampfung erwähnt, haben sich die Köffener Damen technisch und auch spielerisch weitens verbessert...

Wartburg Eisenach Kreismeister.

Vor ungefähr 5000 Zuschauern wurde in Eisenach das Endspiel um die Kreismeisterschaft zwischen D.V. Wartburg Eisenach und M.Z. Geisa angetragen...

Bereinsnachrichten.

M.Z. 1861. Gößmannbergring (Himmelfahrt) Freisportklub 7:45 Uhr. „Kunfensburg“. Wehrtunnen: Antreten 6:45 Uhr.

Weiber gelang Wäßen nicht der verdiente Ehrentreffer. Nach der Pause konnte wieder die Klubhalbinsel zum 2:0 einfinden.

Handball DSB.

Kayna-96-Halle 6:13 (4:6)

Spielebericht bekam Kayna vom Gauweiser Gutes zu sehen, weniger aber sportlich. Die Gallener schienen es nicht anders gepöndelt zu sein...

Tennis

99 von Bitterfeld geschlagen.

Wie wir bereits gestern kurz meldeten, verlief die Tennisabteilung unseres Sportvereins das Verbandsfinale gegen den Tennisverein e. S. im VZ. Bitterfeld mit 4:5 Punkten...

Kegeleisport

8. Thüringer Kegeleisportfesten in Erfurt.

Die Weichschäftstämpfe des Thüringer Kegeleisportfesten in Erfurt nahmen am 21. unter der benehnten Leitung des Gauportwartes Kößler (Weiba) am Sonnabend mit dem Start der Dreibahnenmeier einen vielversprechenden Anfang...

Voraussetzungen für die Fremdbahn, 24. Mai.

1. Zimmere Weibler, 2. Hofe Weibler, 3. Domis Weibler, 4. Hofe Capunen, 5. Hofe Weibler, 6. Hofe Weibler, 7. Hofe Weibler, 8. Hofe Weibler, 9. Hofe Weibler, 10. Hofe Weibler.

Algemeiner Turnverein.

Familienwanderung nach Döllnitz, Ammerich 7 Uhr an der Waterloostraße, Ammerich der Bezirksabteilung 6:30 Uhr. Alle Mitarbeiter müssen freitags, 26. Mai, 9:30 Uhr, im Turnverein zu einer wichtigen Besprechung erscheinen.

Turnerische Vereinigung: Gößmannbergring

Am Himmelfahrtstage in die Vae. Treffen aller Abteilungen 7:15 Uhr am „Deutschen Hof“, Lauchstädt Straße. Kinderreisen und Gaste sind willkommen.

ZuS. Köffen.

Am Dienstag, dem 23. Mai, abends 8 Uhr, findet die Versammlung aller aktiven Turner und Sportler im Vereinsheim Stadion statt.

ZuS. Wäßen e. S.

Am Himmelfahrtstage findet wieder die Gesangsabend statt. Wir bitten unsere Mitglieder sich zahlreich zu beteiligen. Treffpunkt 8 Uhr im Turnverein zum Abmarsch nach Dürrenberg über Gropshausen.

Umgestaltung der Kriegervereine

Der größte deutsche Soldatenbund, der 30 000 Kriegervereine mit 9 Millionen Mitgliedern umfasst, hat sich nach seinem Beschluss zu einem neuen Deutschland umgewandelt...

In dieser Führerordnung heißt es, dass die Bundesleitung nun fast ausschließlich in der Hand des Bundespräsidenten liegt. Die bisherigen Vorstände der Landes-Kriegerverbände...

Hugenberg lädt ein

an einer Besprechung über den Arbeitsdienst. Wie wir bereits berichtet sind, hat die Regierung den Aufbau des deutschen Arbeitsdienstes in Angriff genommen.

Die Japaner vor Peking.

Die Lage in Peking hat sich weiter verschärft. Etwa 100000 gehen neue Meldungen ein, nach denen die japanischen Truppen im künftigen Vorwärt sind.

Verkleppert oder ermordet?

Seit acht Tagen ist der Direktor einer großen Güterverwaltung in Heinrichsdorf in Wittenberg in Schlesien, Paul Kothe, spurlos verschwunden.

Führerprinzip im DDB.

Der Deutsche Offiziers-Bund veröffentlicht eine Mitteilung, in der er sich rückhaltlos zu Hindenburg und Adolf Hitler bekennt, an seiner Wertschätzung zu bezeugen...

Eine Derritz-Hierl-Spende. Zur Unterstützung würdiger und bedürftiger Arbeiter dient die Derritz-Hierl-Spende...

Reichstanzlerbesuch in Kiel.

Adolf Hitler spricht über den Friedenswillen Deutschlands.

Reichstanzler Adolf Hitler traf am Montag um 11 Uhr mit dem Flugsieger Adolf Hitler auf dem Kieler Flughafen Holtenau zu seinem amtierenden Besuch der Reichsmarine ein.

Der Kanzler vor der Marine.

Auf dem Hof der Sileskaerne hielt der Reichstanzler Adolf Hitler eine Ansprache an die dort versammelten Truppen. Der Kanzler sprach von der neuen deutschen Gemeinschaft...

Kiel jubelt der Flotte zu.

Am Montagnachmittag war ganz Kiel Jubel und die Flotte der gesamten deutschen Reichsmarine und des Reichs der Reichstanzler Adolf Hitler auf dem 'Schleswig-Holstein'...

Der Reichstanzler spricht darauf die Front der auf dem Deck der 'Schleswig-Holstein' angetretenen Truppen ab und machte einen Rundgang durch das Schiff.

Der Reichstanzler fährt darauf die Front der auf dem Deck der 'Schleswig-Holstein' angetretenen Truppen ab und machte einen Rundgang durch das Schiff.

Manöver in der Kieler Bucht.

Der Reichstanzler Adolf Hitler begab sich dann an Bord des Kreuzers 'Leipzig', um von hier aus die Manöver zu beobachten. Heber den Verlauf der Flottenübungen wurde dann eine amtliche Mitteilung herausgegeben...

Auch englische Flottenübungen.

Zur gleichen Zeit, wo die Reichstanzler unter den Augen des Reichstanzlers in der Bucht manövriert, führt die englische Heimatlafette in der Nordsee Gefechtsmanöver durch...

Bilder vom Ams-Rennen.



Ernst Seume mit seiner 750ccm BMW-Maschine.



Wahle Nazis-Italien, der Sieger des DVC-Ausrennens der Großen Wagen, links neben ihm Graf Casaroffski, sein härtester Konkurrent.



Pierre Beynon-Franckreich, der das Ausrennen der Kleinen Wagen gewann.



Der Kronprinz im Gespräch mit dem Rennfahrer Dargaller.

Beisehung des Kennfahrers Merz

Die Beisehung des am Donnerstag auf der Ams in Berlin tödlich verunglückten Kennfahrers Otto Merz fand am Montag unter großer Anteilnahme...

Nach einem arbeitsreichen Leben ist am 22. Mai unsere liebe Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Tante, Frau

Emilie Mühlfordt

geb. Polze
auf immer von uns gegangen.

Im Namen der Hinterbliebenen
Willy Mühlfordt

Von Beileidsbesuchen bitte abzusehen.
Die Beerdigung findet Mittwoch, nachm. 5 Uhr, von der Kapelle d. Neumarkt Friedhofes aus, statt.

Auswärtige

Theater
Mittwoch, 24. Mai.
Stadttheater Halle
Geischofen.
Neues Theater Leipzig
19.30 - nach 23
Tannhäuser.
Altes Theater Leipzig
20 - 22.30
Wendelin.

Blöbels Restaurant

Morgen Mittwoch
Schlachtefest
Sternstr. 27/97

**Meine Verlobung mit
Frau Marie Gramsch.**
hier, Marktstraße 8, habe
ich, durch ihr eigenes Ver-
schulden, mit dem heutigen
Tage gelöst.

Paul Kühn

Merseburg, den 22. Mai 1933.

Bis 6. Juni 1933

verreist

Zahnarzt Bayer
Gotthardstraße 11

Grabpflege!

Es liegt Veranlassung vor, darauf hinzu-
weisen, daß jeder Grabstellen-Inhaber
verpflichtet ist, die gesamte Begräbnis-
stätte sorgsam zu pflegen und in jeder
Weise von Unkraut, alten Kränzen usw.
zu befreien. Die Abfälle sind nur in die
überall bereitgestellten Abraumkästen zu
werfen. Falls die Grabstellen bis zum
7. Juni d. Js. nicht in einem ordnungs-
mäßigen Zustand vorliegt, werden
diese leitens der Friedhofsverwaltung auf
Kosten der Ständigen Inhaberschaft,
Merseburg, den 23. Mai 1933.

Friedhofsverwaltung
der Kirchengemeinde St. Bifl.

Auch der Herr findet bei uns Qualität und Billigkeit!

- Ledergürtel für Herren, verschiedene
moderne Ausführungen 1.35 0.95
- Selbstbinder** in den neuesten Sommer-
dessins vorrätig 1.95 1.25
- Oxfordhemden** in neuen Dessins,
mit fest. Kragen und mit Selbstbinder 2.90 2.50
- Sportoberhemden** einfarb. mod.
Sportstoff, mit festem Kragen 4.50 3.50
- Oberhemden** moderne Dessins, mit
Kragen und Ersatzmanschetten 5.50 4.50
- Knickerbockers** aus mod., strapaz-
ierfähigen Qualitäten 9.00 6.50
- Tennishosen** grau u. beige, moderne
Rundbundform 12.00 9.00 6.90
- Sport-Anzüge** 2 teilig, solide, trag-
fähige Qualitäten, hochmoderne graue und
bräunliche Farböne 33.00 24.00
- Sakko-Anzüge** aus Kammgarn,
gute Kollhaars- und Reinfleinen-Einlagen, Sit-
und Paßform vollendet 48.00 39.00
- Gabardine-Mäntel** in Slip-on- u.
Raglanform, jedes Stück in seiner Preislage
eine Leistung 49.00 39.00

Hüte · Mützen · Socken · Handschuhe

Dobkowitz

Danksagung.

Zurückgekehrt vom Grabe unseres lieben Entschlafenen sagen wir allen für die aufrichtige Teilnahme zu dem schweren Verlust, der uns getroffen hat, unseren herzlichsten Dank. Herzlichen Dank Herrn Pastor Kitzig, sowie Lehrer Hentschel nebst Schulfreund für den schönen Gesang. Besonderen Dank der Direktion Micheln-Vesta und dem Herrn Direktor Keil für seine zu Herzen gehenden Worte. Dank allen Beamten und Angestellten und Arbeitskameraden, sowie dem Bergmannsverein, Werksgemeinschaft, Landwehverein und Turnverein für die schönen Kranzspenden und das letzte Geleit. Herzlichen Dank allen, die seinen Sarg mit Blumen schmückten und unseren lieben Entschlafenen zur letzten Ruhe geleiteten. Dies alles hat unseren Herzen wohl getan.

Frankleben, den 23. Mai 1933.

Im Namen aller Hinterbliebenen
Frau Auguste Saube geb. Böhm
Familie Otto Allstädt

Nun ruhe sanft du lieber Vater, du bist erlöst von deinem Schmerz, wir aber haben nun verloren ein gutes, treues Vaterherz.

Eröffnungsfeier!

Dem verehrten Publikum von Merseburg und Umgebung, meinen wertigen Gästen zur gefälligen Kenntnisnahme, daß ich am **Mittwoch, dem 24. Mai**, in den umgebauten Räumen

Gotthard-Säle

(bisher **Wieses Festsäle**) den Restaurationsbetrieb eröffne. Ich werde bemüht bleiben, meinen Gästen stets das Beste aus Küche und Keller zu bieten.
Um gütige Unterstützung bittet
O. Wiese und Frau.

KLEINE PREISE

- Farbige Herren-Anzüge . . . 14.75
- Blaue Kammg. Herr.-Anzüge 22.50
- Herren-Gabardine-Mäntel . . 21.00
- Herren-Golf-Anzüge 18.75
- Herr.-Cord-Anzüge m. 2 Hos. 23.75
- Herren-Golf-Hosen 2.85
- Herr.-Wind-Jacken, imprägn. 4.85
- Kletterwesten (mit. Wildl.) von 3.85

GROSSE LEISTUNGEN

W. HIMMER

Das neue Geschäft mit den billigen Preisen
Halle-S., Große Ulrichstr. 36



Sonntag abend, entschlief sanft nach langer, schwerer Krankheit meine herzengute, liebe Frau, unsere unersetzliche einzige Mutter

Elise Berger
geb. Raspe

Franz Berger
Arno und Rolf

Benndorf, den 22. Mai 1933.

Beerdigung am Mittwoch, nachm. 2 Uhr in Merseburg, Stadtfriedhof.

Verkaufe

zu jedem annehmbar.
Preis eine etwa
1200 nur erhaltlich
erhaltene Scheine
umfangende

Neigeldsammlung
und eine für fortge-
schrittene Anfänger
geeignete, etwa 1000
b. 1000 nur getemp.,
ausgezeichnete, laubere
Marken (hauptsächlich
Europa) enthaltende

Briefmarkensamm.
Ang. unter G. 1181
Weid.

Einl. Suche sofort
300 Mark
am liebst. aus Preis-
hand. Offerte. unter
1227 Weid.

Himmelfahrt hinaus in's Freie

Feldschlößchen

Himmelfahrt
Der ideale Ausflugsort in der Nähe des Waldbades Leuna. Von abends 8 Uhr an

Früh-Konzert
Kapelle Brauer Anfang 6.45
Otto Kießler

Schützenhausgarten Morgen Mitt-
woch 4-7 Uhr
Musikkonzert der Gesamt-Vergalopp
Groß-Rohna Eintritt frei!

Himmelfahrt
Unterhaltungskonzert abds. Tanz

Trebnitz
Zur Himmelfahrt
Ab 7 Uhr großes

Garten-Konzert
ausgeführt vom Grauzau-Orchester
Herlicher, schattiger Garten, angenehmer
Aufenthalt mäßige Preise
Abends Haß im Saal
Es ladet freundlich ein
Gustav Fiedler und Frau

Gasthaus Creppau

Der ideale Ausflugsort in der Nähe des Waldbades Leuna. Von abends 8 Uhr an

Ballmusik!
Billige Preise!

Fischerei Vesta
Neue Bewirtschaftung renoviert
Herlich an der Saale gelegen.
Besteher Ausflugsort!
Speisen u. Getränke preisw. u. gut

Bad Durrenberg
an der Saale.
Am Himmelfahrtstage, nachm. 4-6 Uhr

Kur-Konzert
ausgeführt von der SA. Stand. Kapelle
Weißfelsens (S.). Eintritt für Erwachsene
30 Pfg. Kinder 10 Pfg.
Fahrt: Überlandbahn in 35 Minuten.

Waldschmiede Löpzig

Herlicher Ausflugsort in der Nähe für Schulen und Vereine bestens empfohlen

Früh-Konzert
Speisen und Getränke in bekannt. Güte

Einer der reizvollsten Ausflüge ist eine Wasserfahrt mit dem
Motor-Schiff von Weißfelsens
nach der idyllisch gelegenen

Burgruine Schönburg

Herlicher Ausblick von der Burg in das malerische Saaletal.
Angenehmer Aufenthalt bei bester Ver-
sorgung. Für Autos Parkplatz. Burgdorf.

**Gasthaus „Zur Geißelquelle“
St. Micheln** Telefon 226

Herlicher Ausflugsort für Familien,
Schulen u. Vereine, direkt an der größten
Quelle Mitteldeutschlands geleg. Schöner
schattiger Garten direkt an der Quelle.
Empf. meine renov. Räume u. Saal den
Vereinen nach nachzügiger Annahme.

In Schkopau zum Raben

da kannst du dich laben!!

Zur Himmelfahrt auf nach
**Gasthaus Zur frühlichen Eintehr
Corbetta bei Schkopau**
Es ladet freundlich ein
Der Wirt.

Röipzig
Himmelfahrt

der weiße Flieder blüht in dem
herzlichen Naturgarten am Saalestrand.
Für Schulen Getränke: 1/4 Liter-Glas
Limonade 15 Pfg. Vereine-Saal kostenlos.
Gut gepflegte Biere. Liter 80 Pfennig.
Ergeben: Karl Kindermann.

Es ist wieder Lauchkräuter Zeit!

**Kur- und Bräde-Restaur.
bei Lauchkräuter**

Die Gaststätte
aus Goethes Zeiten
erwartet auch Sie!

Badhaus Mückeln

Schöner Ausflugsort im Geiseltal
für Vereine, Schulen u. Ausflügler
Telephon 320

Nachm. **Militär-Konzert**
der S.-J.-Kapelle, Hebra.

Zur **Saalatalperle** in
mit 7-Eiger Limonade nach Jäg-
weil. Auskamt bei:
Auto-Wagner, Telephon 3244

Feiner Rhodanber . . . 3 Pf. 10.5
Süße Apfelsinen . . . 3 Stück 10.5
Johannisbeerwein . . . Gl. o. Gl. 4.03

Rudwigswald m. Gredberg . . . 3 Pf. 8.5
Himbeerjyrup 1 Pf. 6.03
Girup 1 Pf. 10.5

Ger. Speck 1 Pf. 6.5
Quadratische (festarm) . . . 1 Pf. 23.5
Wimbürger Röße 20% . . . 1 Pf. 33.5
Guglhut (6 Gekorn) 23.5
Ger. Rot- und Pfefferwurz 1 Pf. 48.5
Krautwurz 1 Pf. 75.5
Bräutlinge . . . ca. 2 Pf. -Doie 42.5
Ja. Erdbein, mittelf. ca. 2 Pf. -D. 50.5
Ja. Schmitzbohnen, ca. 2 Pf. -D. 38.5
Wolfskohl leicht angebrütet
Doien 1 Pf. -Doie 12.5
Rote Rüben leicht angebrütet
Doien ca 4 Pf. -Doie 20.5

Niedermeier

G. m. b. H.
Burgstraße 13.